

## Vita mit künstlerischem Werdegang

1998-2005	Studium Germanistik und Kunst in Osnabrück und Hamburg, Abschluss 1. Staatsexamen
2005-2007	Referendariat an der Gesamtschule Thesdorf, Abschluss 2. Staatsexamen
2007 und 2008	Geburt meiner Kinder Jonathan und Elias
2010-2012	Wiederaufnahme des Lehrdienstes
2015	Zunehmende Aktivität als Malerin und Entschluss, mich darauf zu konzentrieren
2015-2016	Arbeiten mit Öl auf Leinwand, ohne Grundierung, ohne Palette, Farbauftrag und Farbmischung direkt auf dem Malgrund
2017-2018	Anlegen von Skizzen, erste Arbeiten auf grundierten Leinwänden, Farbmischung auf einer Palette
2018-2019	Verkauf von Bildern an private Sammler, Vorgehensweise bei der Arbeit wie 2017/18, Aufnahme von Acrylfarbe als Malmittel auf DIN A3-Papier

Ich bin am 03.11.1975 im katholischen Münsterland aufgewachsen und wurde, obschon meine Eltern eine Bäckerei und entsprechend wenig Zeit hatten, früh von meiner Mutter gefördert. Wann immer sie Zeit fand, hat sie mir Kopien bekannter Künstler gezeigt, und mich darin unterstützt meine Begeisterung für Kunst und meine Neugier an der Erforschung unterschiedlicher Materialien auszuleben. Mein Großvater hat unzählige Tierfiguren geschnitzt, so dass ich zunächst damit begann, mit Holz zu arbeiten und seine Werkstatt im Keller zu meinem Reich zu erklären. Es folgten Gips, Lacke, Sprühfarben und andere Materialien, die ich zu Collagen verarbeitete. In der Werkstatt entstanden auch erste Christusdarstellungen, bis ich bald begriff, dass auch weltliche Inhalte Platz auf der Leinwand haben. Angespornt durch erste Preise war mir klar, dass ich Kunst zu meinem Beruf machen möchte. In meinem Elternhaus war das undenkbar (brotlose Kunst), so dass mich meine Eltern zu einem Lehramtsstudium in Osnabrück entsandten. Mir schien das Studium sehr traditionell, weshalb es mich nach Hamburg zog, wo ich als Lehramtsstudentin mit den Künstlern gemeinsam studieren und mich künstlerisch ausprobieren konnte.

Im Studium habe ich jährlich meine Arbeiten präsentiert, wurde zur Galerie Hinterkonti und zum Zoe in St. Pauli eingeladen, um an einer Gemeinschaftsausstellung teilzunehmen. Im Kloster-Schloss-Bentlage habe ich an einem künstlerischen Workshop teilgenommen, mich mit dem Thema „Lake“ auseinandergesetzt und Kunststoffische in mit Wasser gefüllte Plastiktüten eingeschweißt. Während des Studiums waren für mich alle Sparten der Kunst interessant. Ich habe sowohl skulptural gearbeitet, als auch Bilder und Zeichnungen angefertigt, Druckverfahren genutzt und mich in der Fotografie erprobt. Allen Erkundungen war gemein, dass ich konzeptionell vorgegangen bin, was durch die Prägung der Hochschule zu begründen ist.

Erst nach dem Studium habe ich den Fokus auf die Malerei gelegt, und hier Themen und Schwerpunkte gefunden, die immer wiederkehren und mich so fesseln, dass ich ihnen immer weiter nachgehe.